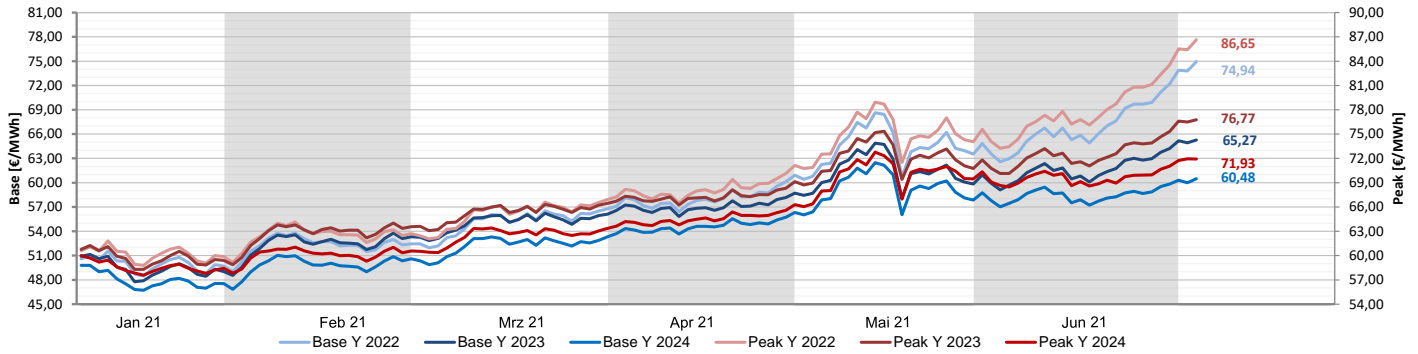


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	05.07.2021	28.06.2021	%		
Base Y 2022	74,94	69,89	+7,23%	74,94	48,47
Peak Y 2022	86,65	81,13	+6,80%	86,65	58,78
Base Y 2023	65,27	62,96	+3,67%	65,27	47,77
Peak Y 2023	76,77	73,90	+3,88%	76,77	58,30
Base Y 2024	60,48	58,86	+2,75%	62,47	46,72
Peak Y 2024	71,93	69,97	+2,80%	72,77	57,58
Base Q4 2021	91,73	82,27	+11,50%	91,73	49,67
Peak Q4 2021	107,00	96,78	+10,56%	107,00	61,92
Base Q1 2022	89,81	82,87	+8,37%	89,81	52,28
Peak Q1 2022	103,98	96,88	+7,33%	103,98	64,79
Base Q2 2022	67,94	62,80	+8,18%	67,94	44,46
Peak Q2 2022	75,23	69,46	+8,31%	75,23	50,10
Base August 2021	87,62	80,09	+9,40%	87,62	42,94
Peak August 2021	95,84	86,45	+10,86%	95,84	49,91
Base September 2021	88,70	80,40	+10,32%	88,70	48,33
Peak September 2021	97,00	87,13	+11,33%	97,00	56,37

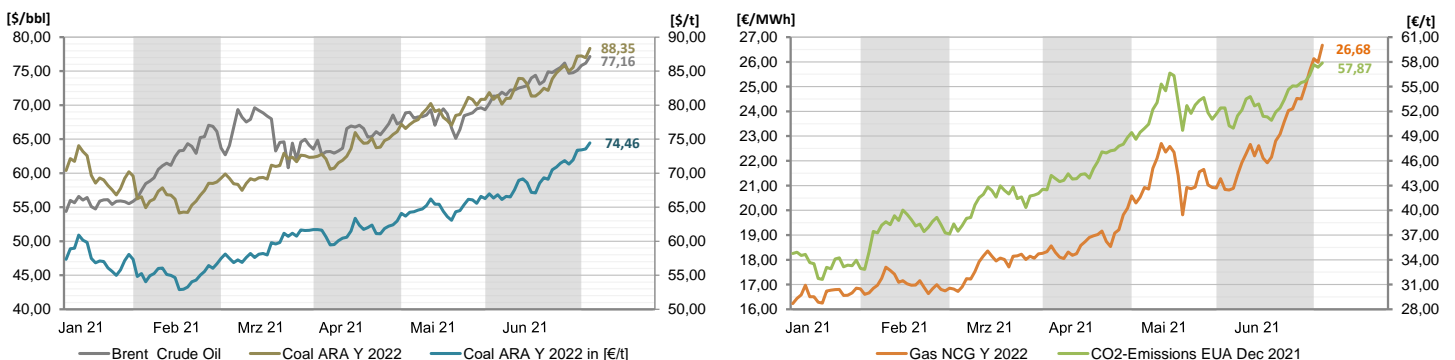
Kommentar - Stromterminmarkt

- Getragen von kräftigen Preissteigerungen der stromrelevanten Rohstoffe wurden entlang der Stromterminkurve mit Blick auf die laufende Handelsperiode neue Allzeithochs erreicht. Einzige Ausnahmen bilden die Futures für die Lieferperioden 2024 und folgende. Auf rollierender Basis wurde bis einschließlich des Frontjahres das höchste Niveau seit 13 Jahren markiert.
- Neben der ähnlichen Entwicklung bei Erdgas und Kohle, von den EUAs ganz zu schweigen, war auch die anhaltend innere Stärke am Spotmarkt verantwortlich. Was sich letzte Woche schon andeutete, hat sich bewahrheitet. Die physikalische Erfüllung für den Zeitraum Juni hat in diesem Jahr mit 74,08 €/MWh einen neuen Rekord aufgestellt und das bisherige Hoch aus dem Juni 2008 (73,24 €/MWh) abgelöst.
- Die am Markt herungereichten Argumente sind unverändert. Neben der Klimadebatte (CO2) sind die Preissteigerungen witterungsbedingt und konjunktureller Natur. Zu nennen ist der vergleichsweise kühle und vor allem lange Winter und die seit Monaten deutlich schwächere Windstromproduktion. Dies sorgte für extrem leere Gasspeicherbestände und eine erhöhte Nachfrage der Stromerzeugung aus fossilen Kraftwerken. Diese Nachfrage führt am Gasmarkt momentan zu einem Zwei-Frontenkrieg.
- Grundsätzlich dürfte momentan Abwärtspotential begrenzt sein.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

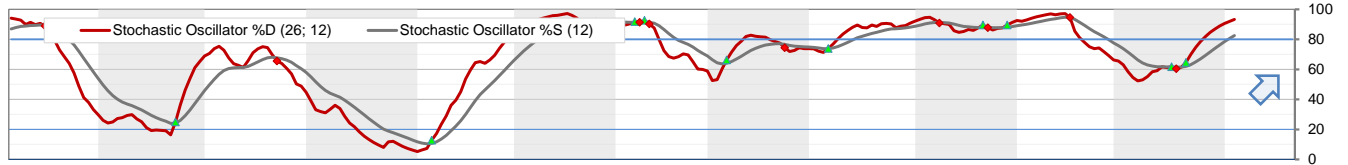
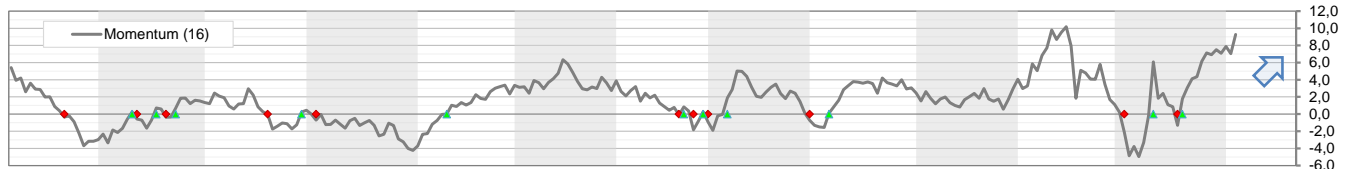
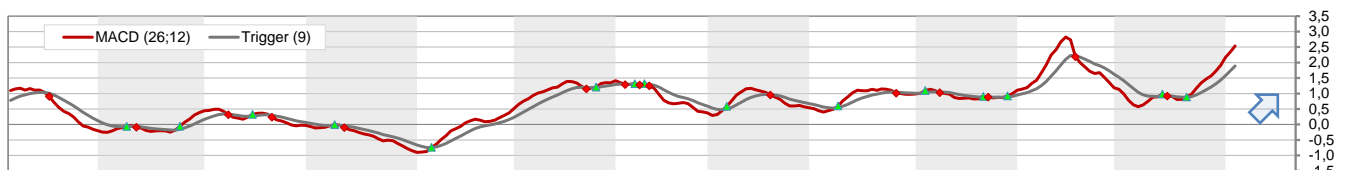
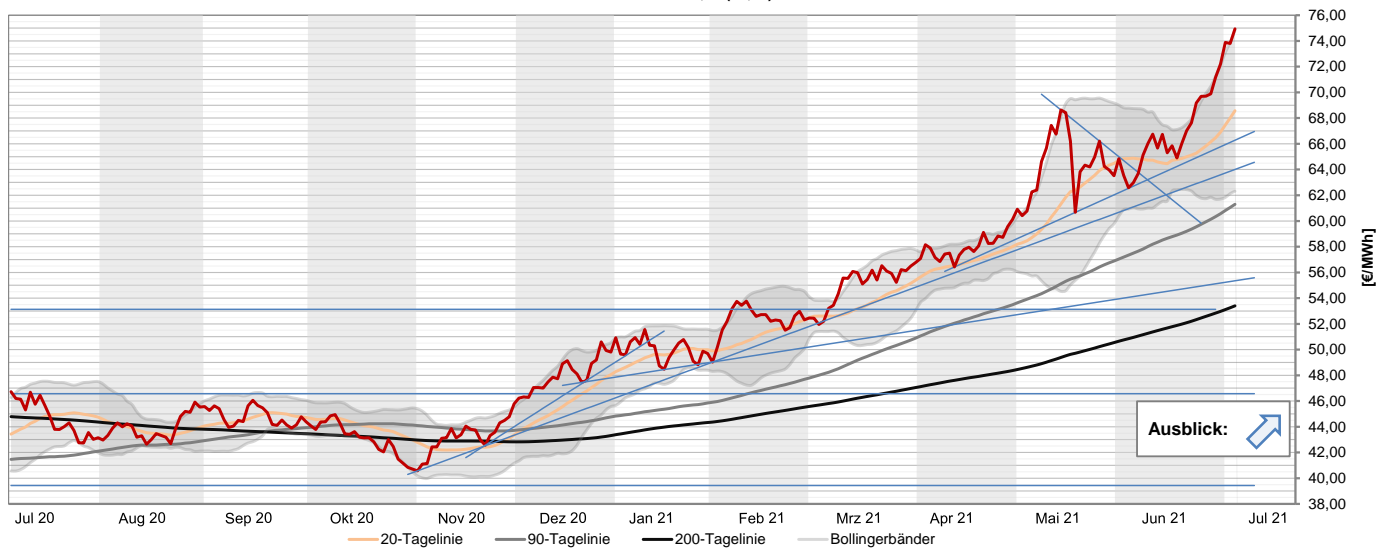
- Am Ölmarkt stand die Opec+ Konferenz im Fokus. Dies führte nach dem wochenlangen kontinuierlichen Anstieg zunächst zu Gewinnmitnahmen. Die Verhandlungen am Donnerstag zeigten sich zäh und führten zu einer Verlängerung am Freitag. Aber auch dann konnte man sich nicht auf eine neue Förderstrategie ab August einigen. Eine für gestern geplante Fortsetzung wurde kurzerhand abgesagt. Somit trifft die unveränderte Produktion auf eine absehbar steigende Nachfrage im Zuge abnehmender Pandemiebeschränkungen. Der Brent-Frontmonat kletterte auf den höchsten Stand seit Herbst 2018.
- Seit dem letzten Bericht ging es am Gasterminmarkt kontinuierlich aufwärts. Der Frontmonat erreichte an der Pegas mit bis zu 37,51 €/MWh den höchsten Preis seit mindestens September 2007, als mit der Datenaufzeichnung begonnen wurde. Dadurch hat sich die Steilheit der Backwardation-Struktur entlang der Terminkurve nochmals erhöht. Die starke Nachfrage zur Einspeicherung in Europa und die momentan unterdurchschnittliche Erneuerbaren-Einspeisung sowie der hohe Bedarf an LNG in Asien sorgen weiterhin für ein knappes Angebot. Nach Zahlen des ISE Fraunhofer Instituts haben deutsche Gaskraftwerke durch die Windflaute und die lange Zeit zu kühlen Temperaturen in der ersten Jahreshälfte 30,58 TWh Strom produziert, den höchsten Wert für ein erstes Halbjahr seit 2012. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist ein Anstieg von 9,2% zu verbuchen. Geopolitisch hat der russische Gaskonzern Gazprom bei ukrainischen Kapazitätsauktionen erneut keine weiteren Transportoptionen nach Europa gebucht. Dies ist die dritte monatliche Entscheidung in Folge. Experten bewerten dies als strategischen Schachzug, um den Erfolg des Pipelineprojekts Nord Stream 2 zu sichern. Durch das weltliche Marinemanöver im Schwarzen Meer und die generelle Unterstützung der Ukraine durch den Westen schaltet Moskau ohnehin auf stur.
- Am Kohlemarkt zogen die Notierungen ebenfalls weiter an. Neben den bekannten asiatischen Nachfragekräften, vor allem aus China, als weltweit größten Kohleverbraucher, meldete sich aber auch aus Deutschland eine starke Nachfrage. Laut ISE Fraunhofer produzierten die deutschen Steinkohlekraftwerke in der ersten Jahreshälfte 20,17 TWh an Strom, ein Plus von 40% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, während die Produktion von Braunkohlekraftwerken um 36% zunahm.
- Am CO2-Markt wurde ein neues Allzeithoch erreicht. Neben dem stärkeren Einsatz von fossilen Kraftwerken zur Stromerzeugung, rückt der 14. Juli immer näher, an dem die EU-Kommission ihre Reformpläne zur zukünftigen Ausgestaltung des Emissionshandels präsentieren will. Im Vorfeld waren schon einige Informationen durchgesickert, die auf weiter steigende Preise hindeuten. Marktteilnehmer rechnen mit einem baldigen Angriff auf die psychologische 60-Euromarke.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2022
 Letzter Kurs: 74,94 (+1,14)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2022

- Seit dem letzten Bericht durchlief der Base-Future Cal 2022 DE an der EEX eine Spanne zwischen 66,95 €/MWh und 75,60 €/MWh, ein Plus von 13%.
- Sowohl auf Settlementbasis als auch im Tageshandel wurden neue Rekordhochs mit Blick auf die laufende Handelsperiode erreicht . Auf rollierender Basis liegt das Niveau auf dem höchsten Stand seit Herbst 2008.
- Die Lage der Preiskurve über dem oberen Bollingerband (74,83 €/MWh) signalisiert weiterhin eine überkaufte Marktsituation in einem ansonsten charttechnisch unbekanntem Gebiet.
- Durch die Aufwärtsdynamik sind bei Korrekturen mögliche Supportmarken weit entfernt. Neben dem Tagestief am letzten Freitag (72,68 €/MWh) ist erst die psychologische 70-Euromarke zu nennen.
- Darunter folgen dann die Maihochs (68,64 / 68,90 €/MWh) in Kombination mit der 20 -Tagelinie (68,57 €/MWh).
- Die ehemalige Doppelspitze vom 10. und 14. Juni (66,75 €/MWh) liegt außer Reichweite.
- Aktuelle EEX-Notierung: 74,45 €/MWh - 74,65 €/MWh (11:13 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas NCG (NCG Natural Gas Year Futures):

Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany GmbH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.